

## Ich bin Mühlenfreund/in, weil ... (6)

**Ennigerloh.** (HJH.) Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Weitere Interessenten für ein entsprechendes Kurzinterview können sich unter [info@muehlenfreunde-ennigerloh.de](mailto:info@muehlenfreunde-ennigerloh.de) gern melden. Heute sprachen die Mühlenfreunde mit Christiane Emmerlich.

### 1. Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher Windmühle?

Die Windmühle ist für mich ein unheimlich schöner Ort. So schön hat Ennigerloh nicht oft zu bieten. Besonders begeistert bin ich von der Adventsbeleuchtung: Die vier Kerzen auf den Flügeln, die beleuchteten Fenster – einfach toll, ein absolutes Highlight!

Dabei steht die Mühle für mich unmittelbar auch für viele helfende Hände und großartiges ehrenamtliches Engagement. Vor der geleisteten Arbeit, aber auch der wunderbaren Mahltechnik und der alten Handwerkskunst habe ich sehr viel Respekt. Als Kind habe ich mit einer Freundin aus der Nachbarschaft einige Male an der Mühle gespielt, das war ein etwas verwunschener Ort. Zudem kenne ich das Wahrzeichen von alten Fotos meines Vaters.

### 2. Warum bist du eine Mühlenfreundin geworden und

*bei den Mühlenfreunden aktiv?*

Ehrenamtlich kann jeder/jede dazu beitragen, etwas für die Windmühle und damit für Ennigerloh und die Gemeinschaft zu tun. Das war für mich Anlass, eine Mühlenfreundin zu werden und ist Ansporn, nun aktiv mitzuhelfen. Und sei es auch „nur“ als Helferin dann, wenn Hilfe benötigt wird. Ich möchte gerne mithelfen, die Windmühle zu bewahren und zu erhalten, aber auch, sie weiterzuentwickeln.

### 3. Wie kann/sollte aus deiner Sicht die Windmühle weiterentwickelt werden?

Das geplante Backhaus ist eine sehr gute Idee. Auch mit den Veranstaltungsangeboten sind die Mühlenfreunde auf einem guten Weg. Die Windmühle mit dem Mühlenanger bietet sich geradezu an für Veranstaltungen für ganz Ennigerloh, für Mühlen Themen, für Kultur, aber auch für Feste und Feiern: Ein schöner Platz für die Gemeinschaft, auf dem das Leben pulsieren kann.

Das Thema Mühle sollte vielleicht noch mehr den Ennigerloher Firmen präsentiert werden, hier kann diesen und deren Gästen etwas Besonderes, Technik- und Heimatgeschichte geboten werden. Mein persönlicher Traum wäre vielleicht ein kleiner Weihnachtsmarkt im Advent, mit Lichterglanz, Glühwein, Gesang – sicherlich eine ganz besondere Atmosphäre.

## Windmühle öffnet am Pfingstmontag wieder ihre Türen

**Ennigerloh.** (HJH.) Mühleninteressierte bundesweit haben sich diesen Termin fest im Kalender vermerkt: Pfingstmontag ist Deutscher Mühltentag. Nachdem das Event in den vergangenen zwei Jahren Corona-bedingt leider ausfallen musste, sind die Mühlenfreunde Ennigerloh in diesem Jahr am 6. Juni wieder mit dabei: Von 11 bis 17 Uhr öffnen sie die Türen des Wahrzeichens der Drubbelstadt und laden zur Besichtigung ein. Die Coronapandemie klingt ab, ist aber noch nicht vorbei; daher werden Besucherinnen und Besucher gebeten, in der Windmühle vorsorgeorientiert Masken zu tragen.

Es werden sachkundige Führungen, Präsentationen und Informationen angeboten. Zudem werden auch die Pläne des neuen (alten) Backhauses gezeigt. Drumherum gibt es für die Gäste Bratwürstchen, Getränke, Kaffee und Plattenkuchen. Erfahrungsgemäß wird der Deutsche Mühltentag von zahlreichen Fachinteressierten genutzt, sich mehrere Mühlen in einer Region anzusehen und sie in Baustil und Technik auch zu vergleichen. Insofern rechnen die Mühlenfreunde auch in diesem Jahr mit Besucherinnen und Besuchern über die Region hinaus, die die wunderschöne „Alte Dame“ besuchen. Nach der ostseitigen Maueranierung im Vorjahr präsentiert sich die Mühle wieder in schöner Kalksteinoptik.

Noch immer haben die Mühlenfreunde mit den Folgen des Sturmes im Februar zu kämpfen: Seinerzeit haben die extrem starken Windböen die Sturmsicherung gelockert, dabei wurde unter anderem die Verkabelung der Adventsbeleuchtung zerstört. Die technische Revision im Nachgang des Ereignisses ist noch nicht ganz abgeschlossen. So ist es leider am Pfingstmontag aus Sicherheitsgründen nicht

möglich, die Flügel zu besegeln, sie im Wind drehen zu lassen und Getreide zu mahlen. Das wollen die Mühlenfreunde aber in einigen Wochen nachholen.

Sehr gerne sind Lehrerinnen und Lehrer der benachbarten Mosaikschule der Einladung der Mühlenfreunde zu einer Besichtigung der Windmühle gefolgt. Ausführlich wurde ihnen das Denkmal mit seinen besonderen Aspekten dargestellt und präsentiert. Im Anschluss wurde zusammen darüber diskutiert, die Windmühle noch besser gemeinsam zu nutzen: Im Unterricht, in Projekten und Projekttagen und mehr. Beide Seiten sind sich einig, hier die Kooperation weiterentwickeln zu wollen.



Christiane Emmerlich